



BESUCHEN
SIE UNS!

**Haustech
Tage 2024**

Freitag & Samstag
6.+7. September

KlimaWelten
DIE HEIZUNGSEXPERTEN



**UMWELT SCHONEN.
GELD SPAREN.**

Nach dem Winter ist vor dem Winter.



Philipp Hasler
Präsident
GebäudetechnikWelten Genossenschaft

Haben Sie den Energieverbrauch Ihrer Heizung vom letzten Winter schon bilanziert? Wenn ja, dürfte Ihnen das Resultat – zumindest mit Blick auf die Kosten – gefallen haben. Vor allem in der zweiten Winterhälfte war es draussen deutlich wärmer als gewohnt und folglich musste weniger geheizt werden.

Doch davon abgesehen ist das Leben in den vergangenen Monaten kaum günstiger geworden. Wer weiterhin von tiefen Heizkosten profitieren will, um sein Portemonnaie zu entlasten, sollte daher besser nicht (nur) auf das Wetter vertrauen, sondern rechtzeitig in ein effizientes Heizsystem investieren. Veraltete Anlagen sind teuer im Unterhalt, verbrauchen unnötig viel Energie und schaden der Umwelt.

Der Umstieg auf ein modernes System wie etwa eine Wärmepumpe, die eine erneuerbare Quelle nutzt, bietet langfristig tiefe Energiekosten – gerade auch in Kombination mit einer Photovoltaikanlage. Dank grosszügiger Förderbeiträge von Bund, Kantonen und gewissen Gemeinden sinken die Investitionskosten, zudem lassen sich die Ausgaben steuerlich in Abzug bringen. Es lohnt sich deshalb, trotz des milden letzten Winters die Heizsituation zu analysieren und bei Bedarf mit einer Fachperson Alternativen zu prüfen. So sind Sie auch dann auf der sicheren Seite, wenn der nächste Winter eisig wird.

Suchen Sie Beratung für den Heizungsersatz? Besuchen Sie uns am kommenden 6. und 7. September bei den HaustechnikTagen 2024 – dem schweizweit grössten Event für Wärme und Klima!

MIT EXPERTENWISSEN EFFIZIENT ZUR NEUEN HEIZUNG.

Der Umstieg von einer Elektro-, Öl- oder Gasheizung auf ein erneuerbares System ist nicht nur wichtig für die Umwelt – Fördermittel tragen dazu bei, dass Eigentümerinnen und Eigentümer finanziell entlastet werden.

Im Juni 2023 hat das Schweizer Stimmvolk das Klima- und Innovationsgesetz angenommen und damit seine Zustimmung zur Energiewende bekräftigt. Damit stehen für Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer, die von Öl- oder Gasheizungen auf ein erneuerbares Heizsystem umsteigen, jährlich zusätzlich CHF 200 Millionen an Fördergeldern zur Verfügung. Sie werden nämlich ergänzend zu den bis zu CHF 450 Millionen ausgeschüttet, die der Bund bereits seit Längerem jedes Jahr für Investitionen in erneuerbare Energien und Energieeffizienz bereitstellt. Diese Förderung erfolgt über die kantonalen Gebäudeprogramme, die ebenfalls namhafte finanzielle

Beiträge für den Ersatz von Öl-, Gas- und Elektroheizungen durch erneuerbare Heizsysteme bieten.

Im Kanton Zürich zum Beispiel erhält man einen Förderbeitrag von CHF 8000.– für den Anschluss an ein Wärmenetz sowie zwischen CHF 4500.– und 10 500.– für den Einbau einer Wärmepumpe (je nach Typ). Wer zudem seine Gebäudehülle energetisch verbessert, also etwa durch den Ersatz alter Fenster oder durch Anbringen einer neuen Dämmung, erhält ebenfalls finanzielle Unterstützung. Welche Förderbeiträge in welchem Kanton für welches System beantragt werden können, wissen die Expertinnen und Experten von KlimaWelten.

Dank einem OekoBoiler viel Energie sparen.

Das Aufbereiten des Warmwassers benötigt viel Energie. OekoBoiler senken den Verbrauch, die Kosten und den CO₂-Ausstoss.

Wer Warmwasser energieeffizient erzeugen will, sollte auf Geräte setzen, die darauf spezialisiert und von der Heizungslösung entkoppelt sind. Bei Neubauten und beim Heizungersatz ist das häufig nicht der Fall: Oft wird für die Warmwasseraufbereitung die Wärmepumpe der Gebäudeheizung verwendet. Deren Effizienz sinkt aber stark, wenn sie höhere Temperaturen erzeugen muss, wie es für das Warmwasser notwendig ist.

Deutlich effizienter funktionieren Boiler mit integrierter, speziell auf die Warmwasseraufbereitung ausgelegter Wärmepumpe. Der OekoBoiler Swiss AG zum Beispiel ist dafür konzipiert, mit einem hohen Wirkungsgrad bis zu 70 °C warmes Wasser zu generieren. Besonders attraktiv ist die Kombination des OekoBoilers mit einer Photovoltaikanlage, denn so lässt sich deren Wirtschaftlichkeit erhöhen.

www.klimawelten.ch/oekoBoiler



Um die passende Heizung zu finden, lässt man sich am besten von unseren Experten beraten. Diese unterstützen Sie zudem bei den Formalitäten wie dem Ausfüllen der Anträge für Fördermittel oder dem Einreichen von Nachweisen.



Rechtzeitig planen – vor allem die Finanzierung

Wenn die alte Heizung unvermittelt aussteigt und der Ersatz noch nicht vorbereitet wurde, lässt sich wegen des Zeitdrucks kaum die optimale Lösung finden. Daher lohnt es sich, den Ersatz bereits dann anzugehen, wenn die aktuelle Heizung zwischen 10 und 12 Jahren in Betrieb ist. So bleibt genug Zeit, um die Kosten der verschiedenen Systeme genau zu vergleichen. Wichtig: Betrachten Sie nicht nur die Anschaffungskosten, sondern auch die Ausgaben für Energie und Unterhalt über die gesamte Lebensdauer der Heizung. Nur so können Sie abschätzen, welches System aus wirtschaftlicher Sicht am sinnvollsten ist.

Die Finanzierung des Heizungersatzes sollte man ebenfalls frühzeitig planen. Ganz grundsätzlich lohnt es sich, regelmässig Rückstellungen zu machen. Reicht das Eigenkapital nicht aus, um die Anschaffungskosten zu stemmen, gibt es verschiedene Möglichkeiten, Fremdkapital aufzunehmen. Viele Banken unterstützen heute den Umstieg auf erneuerbare Energien aktiv, indem sie entsprechende Beratungen und Finanzprodukte anbieten. Kontaktieren Sie am besten rechtzeitig Ihre Bank, um die finanziellen Aspekte eines Heizungersatzes zu klären.

www.klimawelten.ch



STIEBEL ELTRON

Frühzeitig planen – reibungslos installieren.

Sie denken an eine Heizungsanierung?
Planen Sie rechtzeitig, denn ein kurzfristiger
Ersatz ist heute wenig realistisch.

«Unsere alte Ölheizung war schon über 20 Jahre alt und ein Ersatz drängte sich so langsam auf», beschreibt Peter Wüthrich, Vertreter der Stockwerkeigentümerschaft eines Gebäudes, die Ausgangslage. «Der Heizkessel war zwar noch in Ordnung, doch den Brenner mussten wir bereits vor einigen Jahren ersetzen lassen.» Der Eigentümer-schaft war bewusst, dass ein kurzfristiger Ersatz der Heizung bei einem Ausfall während der Heizperiode nicht mit einer fundierten Planung zu vereinbaren war. Deshalb leitete sie den Heizungsersatz bereits in die Wege, als die alte Heizung noch funktionstüchtig war.

Für die Stockwerkeigentümerschaft war klar, dass die Wärme künftig aus erneuerbaren Energien stammen sollte – eine neue Ölheizung kam nicht infrage. Die Wahl fiel auf eine Wärmepumpe, die sich gut in die baulichen Gegebenheiten integrieren liess. Der Heizungsersatz verlief problemlos, innert vier Wochen war die alte Ölheizung deinstalliert und die neue Anlage betriebsbereit. Das frühzeitige Planen und der Entscheid für die Wärmepumpe haben sich gemäss Wüthrich in jeder Hinsicht gelohnt – auch wirtschaftlich, denn schliesslich werte der Einbau einer umweltschonenden Heizung die Liegenschaft auf. Peter Wüthrich bilanziert: «Eine Wärmepumpe war das einzig Richtige für uns.»

www.klimawelten.ch/stiebel-eltron



*Die Aufstellung der Wärmepumpen
«Rücken an Rücken» ist nicht nur
platzsparender als nebeneinander,
sondern auch sehr dezent.*



Leistungsstarker Zuwachs für höchste Ansprüche.

alpha innotec erweitert ihre bewährte Hybrox-Baureihe mit zwei leistungsstärkeren Versionen.

Mit den neuen Hybrox-Wärmepumpen setzt alpha innotec weiterhin konsequent auf Umweltfreundlichkeit und Effizienz. Beide neuen Modelle überzeugen mit beeindruckenden Heiz- und Kühlleistungen und Vorlauftemperaturen bis 78 °C und sind somit auch bestens geeignet für die Sanierung bei älteren Gebäuden mit Radiatoren. Trotz ihrer hohen Leistungsfähigkeit beträgt die Schallleistung nach ErP-Norm nur 46 dB(A). So wird die Aussenaufstellung auch in Wohnquartieren mit engen Verhältnissen möglich.

Massgeschneiderte Inneneinheiten

Für die Hybrox stehen verschiedene installationsfreundliche Inneneinheiten zur Wahl. Besonders empfehlenswert: die komplett ausgerüstete Hydraulikstation mit eingebautem 280-Liter-Warmwasserspeicher.

Fit für die digitale Zukunft

Mit der Online-Anbindung myUplink kann die Hybrox bequem via Online-App überwacht und eingestellt werden. Ebenfalls integriert ist die SG-Ready-Funktion. Somit ist die Hybrox schon heute bereit für eine vernetzte Zukunft.



Die attraktiven Luft/Wasser-Wärmepumpen werden mit dem natürlichen Kältemittel R290 betrieben und eignen sich bestens für die Sanierung.

www.klimawelten.ch/alphainnotec

Ein Heizungsprofi setzt auf Hoval.

Für sein Zuhause hat sich Andreas Strässle für eine Wärmepumpe von Hoval entschieden.

Der Heizungsplaner Andreas Strässle betreut bis zu 20 Projekte pro Jahr. Auf die Frage, weshalb er sich als Fachmann für sein Eigenheim für eine Hoval-Lösung entschieden hat, muss er nicht lange nachdenken: «Entscheidend waren die Langlebigkeit und die Sicherheit.» Zudem sei die Zusammenarbeit mit Hoval immer sehr angenehm. «Der Service von Hoval ist vorbildlich.» Und nicht zuletzt sei er überzeugt von der Wertigkeit und der Ästhetik der Produkte.

Heute heizt Andreas Strässle sein 5-Zimmer-Haus mit einer Luft/Wasser-Wärmepumpe Belaria® pro comfort (13) und natürlichem Kältemittel Propan. Gespeichert wird die Heizenergie in einem Pufferspeicher EnerVal 500. «Diese Lösung garantiert eine hohe Vorlauftemperatur und damit ein Maximum an Effizienz», erklärt Andreas Strässle. «Vorsichtig berechnet brauchen wir zwei Drittel weniger Energie und sparen gegenüber der alten Ölheizung etwa CHF 2000.– Heizkosten – und das trotz hoher Strompreise.»

www.klimawelten.ch/hoval



Die Vorteile einer Wärmepumpe

- Sparsam im Betrieb und wartungsarm
- Kein CO₂-Ausstoss (bei Nutzung mit Photovoltaik)
- Betriebssicher und zuverlässig
- Nutzung als Klimaanlage möglich



HEIZUNGSEXPERTISE GANZ IN IHRER NÄHE

26

KlimaWelten-Standorte

312

Heizungsexperten am Werk

873

umgesetzte Heizlösungen
pro Jahr

17

Jahre führend
in der Schweiz



Der kürzeste Weg zu Ihrer Heizlösung –
finden Sie einen KlimaWelten-Experten in Ihrer Nähe.

WWW.KLIMAWELTEN.CH/STANDORTSUCHE

